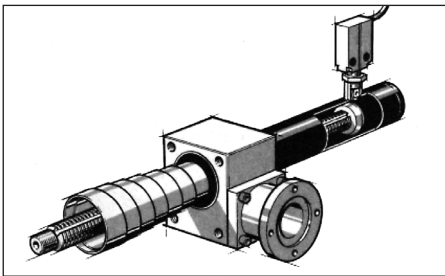


Wartung

Die Spindelhubgetriebe werden betriebsbereit geliefert. Nach ca. 50 Betriebsstunden sind sie nach dem Entfernen der Verschlusschraube an der Schmierbohrung nachzuschmieren.

Bei der Inbetriebnahme ist darauf zu achten, daß die Hubspindel im Bereich des gesamten Hubes mit Fett behaftet ist, nicht bei Bauart R mit Kugelgewindespindel. Trockenlauf der Hubspindel führt zum vorzeitigen Verschleiß des Schneckenrades bzw. der Spindel

Ausführungsbeispiele



Nach etwa 700 Betriebsstunden oder spätestens nach 18 Monaten ist das Spindelhubgetriebe zu reinigen und neu mit Fett zu füllen.

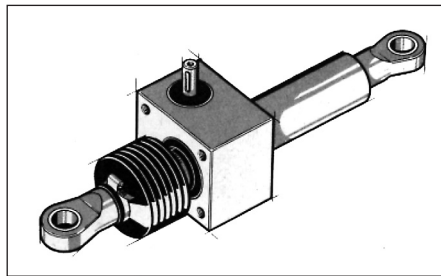
Empfohlene Fettsorten:

Mobilux EP2 - AVIA Lithoplex 2 EP

Nachschmierintervalle sind von vielen Faktoren wie z.B. Verschmutzungsgrad, Betriebstemperatur, Belastung usw. abhängig. Deshalb können die hier gemachten Angaben nur Richtwerte sein.

Fettmengen (kg)

| | |
|------------|------------|
| NMO - 0,02 | NM3 - 0,20 |
| NM1 - 0,05 | NM4 - 0,50 |
| NM2 - 0,10 | NM5 - 0,80 |



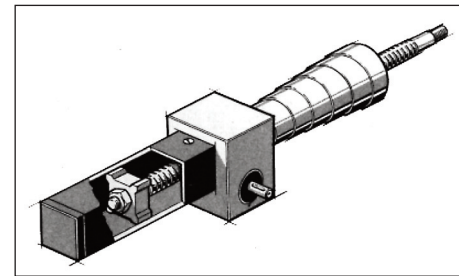
Einschaltdauer

Hubkraft und Hubgeschwindigkeit bestimmen vorab, welche Baureihe und welche Baugröße gewählt werden.

Ein weiteres Entscheidungskriterium ist die auf Grund der Reibung entstehende Wärme. Die Wärmebildung ist abhängig von der Hubkraft und der Einschalt-dauer (ED) je Zeiteinheit (%). Wir bitten um Rückfrage.

Selbsthemmung

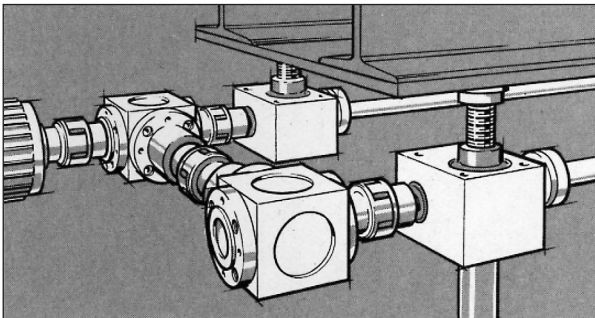
Spindelhubgetriebe mit eingängigen Trapezgewindespindeln gelten als selbsthemmend.



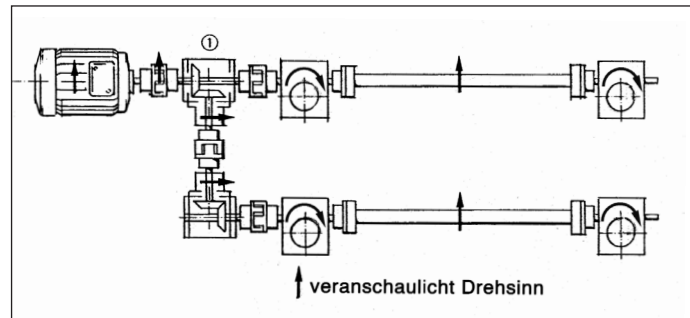
Anwendungen

Hubvorrichtung einer automatischen Stangenbearbeitungsanlage

4 Spindelhubgetriebe werden über 2 Kegelradgetriebe

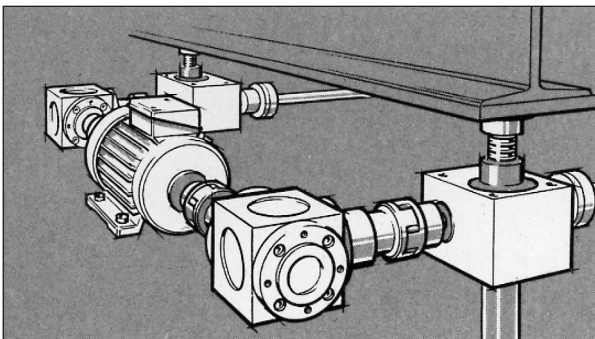


mit je einer durchgehenden Welle von einem Drehstrommotor angetrieben. Die durchgehende Welle bei ① ermöglicht hier nur eine Übersetzung 1:1. Andere Übersetzungen erfordern eine um 90° versetzte Motoranordnung.



Hubvorrichtung einer automatischen Beschickungsanlage

Der Aufbau dieser Anlage entspricht weitgehend dem von Beispiel 1, lediglich der Antriebsmotor liegt hier



zwischen den beiden Kegelradgetrieben und die Spindelhubgetriebe sind symmetrisch zueinander angeordnet (beachte Drehsinn der Kegelradgetriebe!). Diese Anordnung ist besonders wirtschaftlich, schließt aber die Verwendung von drehmomentbegrenzenden Kupplungen am Antriebsmotor aus.

